

E-Monographie

Convallariae herba (Maiglöckchenkraut)

Veröffentlichungsdatum 23.04.87
Bundesanzeiger 76

Bezeichnung des Arzneimittels

Convallariae herba (Maiglöckchenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels:

Convallariae herba, Maiglöckchenkraut.

Bestandteile des Arzneimittels:

Maiglöckchenkraut, bestehend aus den getrockneten, während der Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teilen von *Convallaria majalis* LINNÉ, oder nahestehender Arten, sowie Zubereitungen aus Maiglöckchenkraut in wirksamer Dosierung.

Maiglöckchenkraut enthält herzwirksame Glykoside mit dem Hauptglykosid Convallatoxin.

Anwendungsgebiete:

Leichte Belastungsinsuffizienz, Altersherz, chronisches Cor pulmonale.

Gegenanzeigen:

Therapie mit Digitalis-Glykosiden; Kalium-Mangelzustände.

Nebenwirkungen:

Übelkeit, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Wirkungs- und damit auch Nebenwirkungssteigerung bei gleichzeitiger Gabe von Chinidin, Calcium, Saluretika, Laxantien und bei Langzeittherapie mit Glukokortikoiden.

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:

mittlere Tagesdosis: 0,6 g eingestelltes Maiglöckchenpulver; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung:

Zerkleinerte Droge sowie deren galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen:

positiv inotrop auf das Arbeitsmyokard, "ökonomisiert" die Herzarbeit, senkt den gesteigerten linksventrikulären enddiastolischen Druck, sowie den pathologisch erhöhten Venendruck; venentonisierend, diuretisch, natriuretisch, kaliuretisch.

Berichtigung 1.2.90